

# Obst-Production

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **7 (1856)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-720727>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chur	Fr. 1636. 24.	Domleschg	„ 159. 70.
Churwalden	„ 155. —	Avers	„ — —
Schanfigg	„ 42. 90.	Schams	„ 85. 23.
Rhätzens	„ 350. 51.	Rheinwald	„ 107. 80.
Sobentrins	„ 168. 70.	Misocco	„ 114. 50.
V Dörfer	„ 183. 91.	Roveredo	„ 97. 96.
Mayenfeld	„ 306. —	Calanca	„ 16. —
Seewis	„ 82. —	Dissentis	„ 265. 55.
Schiers	„ 65. 54.	Ruis	„ 106. 67.
Jenag	„ 173. 81.	Jlanz	„ 145. 24.
Luzern	„ 70. 99.	Lungnetz	„ 75. —
Rüblis	„ 67. 45.	Bergell	„ 251. —
Klosters	„ 26. —	Oberengadin	„ 1418. —
Davos	„ 113. 68.	Brusio	„ 163. —
Oberhalbstein	„ 188. 5.	Poschiavo	„ 50. —
Alvaschein	„ 121. 65.	Obtassna	„ 263. 51.
Belfort	„ 97. 11.	Untertassna	„ 296. 42.
Bergün	„ 124. 70.	Remüs	„ 35. 84.
Savien	„ 27. 39.	Münsterthal	„ 95. 12.
Thuzis	Fr. 237. 43.		

Daß sich bei dieser Steuer besonders auch die katholischen Gemeinden so vielseitig betheiligten, hat man der gütigen Verwendung der Curie zu verdanken, welche auf Anregen des Comites der gemeinnützigen Gesellschaft die Collecte warm empfahl. Gemeinden, die sonst als offenbar arm und fast selbst der Unterstützung bedürftig bezeichnet werden, wie Raxis, Truns, Bals erschienen mit ihren zum Theil reichlichen Gaben — ein Beweis auch, daß sie können, wenn sie recht wollen; während andere Gemeinden wie Trins, Flims, Laax, Luvis, Flond, Oberfaren, Cumbels, Villa, Kästris, Bersam, Andeer u. a. bis jetzt wenigstens nichts eingesandt haben.

### **Obst = Production.**

Wie einträglich in manchen Jahren die Obstproduction in den Niederungen unsers Kantons ist, zeigt folgendes Beispiel von Zizers und Igis.

	Legobst. Quartanen.	Verkauft. Röhrli.	Gemostet. Zuber.	Gedörrt. Quartanen.
In Igis	1380	750	363	1006
In Bizers	1580	638	334	620
Zusammen	2960	1388	697	1626
Igis	1380 Quart. od.	Röhrli 46 à Fr. 20	thut Fr.	920
"	— " "	" 750 à Fr. 17	" Fr.	12,750
" Zuber	363 Most	— à Fr. 20	" Fr.	7,260
"	1006 Quart. od.	" 132 à Fr. 20	" Fr.	2,640
Betrag in Igis				Fr. 23,570
Bizers	1580 Quart. od.	Röhrli 53 à Fr. 20	thut Fr.	1,060
"	— " "	" 638 à Fr. 17	" Fr.	10,840
" Most	Zuber	334 à Fr. 20	" Fr.	6,680
" dürrObst 620	Quart. od.	" 82 à Fr. 20	" Fr.	1,640
Betrag in Bizers				Fr. 20,220
von Igis wie Oben				Fr. 23,570
In beiden Gemeinden Summa				Fr. 43,790

L.

## Literatur.

**Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft Graubündens.** Neue Folge. I. Jahrgang. 1854—55. Chur bei Waffali 1856. 99 S. 8.

Die naturforschende Gesellschaft Graubündens entstand im Jahr 1825, als nämlich die zu Solothurn versammelte schweizerische naturforschende Gesellschaft beschlossen hatte, im nächsten Jahr sich in Chur zu versammeln. Einige Jahre entwickelte sie eine große Thätigkeit, ging aber zu Anfang der dreißiger Jahre ein, bis die schweizerische Gesellschaft sie im Jahre 1844 wieder mütterlich ins Leben rief. Seitdem erfreute sich dieselbe des besten Gedeihens und hat, nachdem sie bisher einzelne ihrer Arbeiten im Monatsblatte veröffentlicht, nunmehr versucht, wie bei ihrem ersten Entstehen, ihre Verhandlungen in einer eigenen Folge von Heften herauszugeben.